

Weltenschmerz

Vergebens zeigt sich der Tag in lichten Farben,
vergebens leuchten Sterne in der Nacht.
Das Herz ist kalt, seit ihre Söhne starben.
Seit diesem Tag hat sie nicht mehr gelacht.

Wie sehr die Sommersonne wärmt,
die Lerche vor dem Fenster singt:
ihr Herz ist alt, ihr Geist verhärtet,
weil kein Tag mehr ihre Stimmen bringt.

Warum nur sie? Warum nicht ich?
Immer und immer diese Fragen.
Seit das Licht aus ihrem Leben wich,
kann sie die Schönheit dieser Welt nicht mehr ertragen.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)